

WOHNHÄUSER YORKSTRASSE 6–13

ul. 1812 goda 116–124

zum ehem. Driesen'schen Stift gehörend – heute Wohnhäuser

Die parallel zur Königstraße verlaufende Yorkstraße ist die Straße der Innenstadt, die im Kriege am wenigsten getroffen wurde. Wir sahen auf S. 100 schon das noch erhaltene Standort-Lazarett, ein Block weiter westlich steht noch die unten beschriebene Feuerwache Ost, und schräg gegenüber, auf der Südseite der Straße, ist ein zusammenhängender Zug dreigeschossiger Häuser erhalten, die alle etwa um 1890/1900 erbaut sind; mit Ausnahme des Hauses (heutige Nr. 120), das um 1925 in einer Baulücke entstand und mit seiner so ganz anderen sachlichen Gestaltung aus roten Ziegeln den Rahmen der sonst im Charakter ähnlichen Nachbarbebauung beengt (abgebildet sind die Häuser mit heutiger Nr. 116 + 118). Weitere Reste des Driesen'schen Stifts liegen zwischen der Yorkstr. und der Bülowstr. – ul. Stekolnaja.



FEUERWACHE OST 88A

Yorkstr. 78–80 – ul. 1812 goda 59

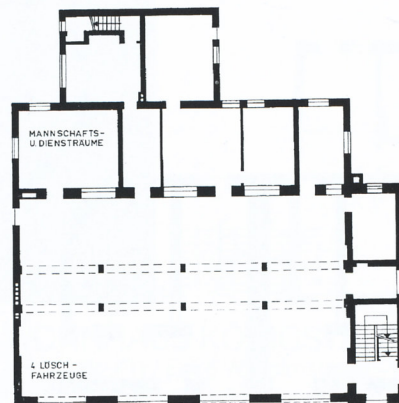
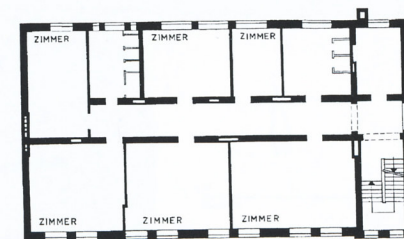
Heute noch als Feuerwache genutzt

Bauzeit: Um 1900

Architekt: wahrscheinlich Paul Mühlbach

Für die 1856 gegründete Königsberger Berufsfeuerwehr wurden kurz nach 1900 in den Wohnvierteln mehrere Feuerwachen erbaut, u. a. auch die in der Yorkstraße heute noch erhaltene. Sie enthielt früher (und auch heute noch) in den Obergeschossen Wohnungen und wird deshalb an dieser Stelle aufgeführt. Baubeschreibung:

Das dreigeschossige Gebäude ist sehr einfach aufgeteilt; im Erdgeschoss liegen nebeneinander vier Einstellplätze für die Löschfahrzeuge, sie sind 5 m breit und 18 m lang; daneben liegt in einer fünften Achse das Treppenhaus. Hinter den Einstellplätzen schließen sich in einem eingeschossigen Anbau die Wartungs- und Diensträume an. Die Decken über den Einstellplätzen ruhen in der Mitte auf zwei Unterzügen, die wiederum von sechs Pfeilern getragen werden.



308  
Wohnhäuser Yorkstraße  
Ehem. Driesen'sches  
Stift  
(heute Nr. 116 + 118)

Die in roten Klinkern ausgeführte Front wird von Öffnungen mit Segmentbögen bestimmt: Unten sind es die vier großen Tore für die Löschfahrzeuge, in den beiden Geschossen darüber die zu Paaren zusammengefassten normalen Fenster; ein Rundbogenfries schließt die Fassade unter der Traufe ab. Das Treppenhaus ist ein wenig vorgezogen, um die versetzt über den Podesten liegenden Fenster besser einfügen zu können, es ragt über die Traufe hinaus und schließt mit einem Treppengiebel ab; insgesamt wirkt die Fassade sehr harmonisch und ausgeglichen. Das Gebäude befindet sich in einem sehr guten Zustand; selbst das Mansarddach ist in seiner alten Form erhalten.

Erhalten ist ebenfalls die  
**FEUERWACHE NORD 88B** Heute Verkehrspolizei  
Wrangelstr. 12 – ul. Tschernjachowskowo

Sie gleicht in der Aufteilung der Feuerwache Ost; wie diese hat sie 4 Einfahrten mit zwei Geschossen darüber und einem seitlichen Treppenhaus. Sie dient heute nicht mehr als Feuerwache; die großen Tore sind bis auf normale Fenstergröße zugemauert.

309 Mitte links:  
Feuerwache Ost  
Ansicht  
von Südosten

310 a + b  
Mitte rechts daneben:  
Grundrisse  
i. M. 1 : 500  
links: Erdgeschoss  
rechts: 1. Obergeschoss  
Versuch einer  
Rekonstruktion des  
ursprünglichen  
Zustands (nach  
Aufmaß der Stadt  
Kaliningrad von 1979  
und Studien des  
Verfassers)

Quelle: [724]